

## Luther Angler beginnen Aufzucht von Gewitterfurzern

**Allianz Umweltstiftung finanziert Projekt mit / Experten erläutern Spitznamen der vom Aussterben bedrohten Art**



Gemeinsam gestalten sie das neue Projekt des Luther Angelsportvereins zur Arterhaltung des Schlammpeitzgers: Matthias Emmrich (von links), Holger Dembeck, Rolf Wiswesser und Jan Schiffers.

**Luthe.** Handfeste Unterstützung erhält der Angelsportverein (ASV) Luthe bei seinem Einsatz für den Artenschutz, mit einem Pilotprojekt zur Aufzucht des vom Aussterben bedrohten Schlammpeitzgers. Die Allianz Umweltstiftung finanziert als Teil seines Projekts „Blauer Adler“ ein GFK-Rundstrombecken für die Aufzucht des auf der Roten Liste stehenden europäischen Tieres, das auch Gewitterfurzer genannt wird.

Gemeinsam mit Biologen des Anglerverbands Niedersachsen werden im Frühjahr die vom Aussterben bedrohten Gewitterfurzer aus heimischen Gewässern, zum Beispiel aus dem Steinhuder Meer oder dem Dümmergebiet, in das Aufzuchtbecken zum Abläichen gesetzt. Der Luther Vorsitzende Jan Schiffers sagt: „Fische aus dem lokalem Raum Niedersachsen, dem Bereich von Weser, Aller und Leine sind wichtig, da ihnen die genetische Anpassung leichter fällt. Andere können schwerer überleben.“ Nachzuchten würden zunächst in Teichen auf der Anlage großgezogen und später für Ansiedlungsprojekte in geeigneten Gewässern bereitgestellt.

### **Fische vor Gewitter aktiv**

Der Schlammpeitzger hat einen aalartigen Körper, kaum sichtbare Schuppen, gelbbraune Streifen an den Körperseiten, ein unterständiges Maul mit zehn Barteln und eine Körpergröße bis dreißig Zentimeter. „Das Besondere an ihm ist, dass er eine versteckte Lebensweise führt und auch über die Fähigkeit der Darmatmung verfügt.“

Letzteres führte auch zu seinem Spitznamen Gewitterfurzer, wie Biologe Matthias Emmrich vom Anglerverband Niedersachsen erklärt. „Vor einem Gewitter wird dieser Fisch besonders aktiv und hält sich vermehrt an der Wasseroberfläche auf. Die bei der Darmatmung dann deutlich hörbaren Schmatzgeräusche ließen den Schlammpeitzger zum Gewitterfurzer werden.“ Die ursprünglichen Lebensräume des Schlammpeitzgers, Auenlandschaften und Überschwemmungsgebiete, waren damals wie heute gefährdet. In West- und Zentraleuropa findet sich der Fisch daher auf sämtlichen Roten Listen und er ist tatsächlich selten geworden. So selten, dass ganze Befischungskampagnen in seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet leer ausgehen.

„Zwei Drittel der Kosten des Beckens in Höhe von 2200 Euro übernimmt die Allianz-Umweltstiftung, das weitere Drittel die örtliche Allianz-Versicherungsagentur Holger Dembeck in Wunstorf“, erklärte Rolf Wiswesser, Vorstandsmitglied der Allianz Deutschland, bei der Übergabe an den Luther Verein in der Edelkrebsanlage in Poggenhagen. „Ein wichtiges Anliegen der Stiftung ist die Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins für die Natur. Der Blaue Adler ist ein Projekt zum tatkräftigen Handeln für alle Bürger, Vereine und Institutionen“, erläutert Dembeck.

An den meisten Aktionen seien Kinder und Jugendliche beteiligt, die sich auf diese Weise frühzeitig mit Umweltthemen befassen. „Daher werden wir auch zu diesem Pilotprojekt Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen einladen“, kündigte Jan Schiffers an. Er ernannte die beiden Spender sogleich zu Artenschutzpaten seines Vereins.

Quelle: Text und Foto von Winfried Gburek Leinezeitung / Wunstorf vom 28.09.2020